

## VGT - VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN

### Tierschutz-Fragen wien-Wahl 2020,

Hat ihre Partei ein Tierschutzprogramm? Wenn ja, bitten wir Sie, uns dieses zuzusenden.

Wir haben kein eigenes Tierschutzprogramm, aber ein Kapitel "Tiere in der Stadt" in unserem Stadt-Programm "Chance 2020" (S. 93 f). Es steht unter <https://wien.neos.eu/themen/programm> (bzw. direkt zum PDF:

[https://wien.neos.eu/\\_Resources/Persistent/92a6a12959c0383fc75909e6178d2e812603f665/NEOS-WIEN-2020\\_online.pdf](https://wien.neos.eu/_Resources/Persistent/92a6a12959c0383fc75909e6178d2e812603f665/NEOS-WIEN-2020_online.pdf)) öffentlich zum Download zur Verfügung.

Wer wird voraussichtlich im neu gewählten Gemeinderat/Landtag das Thema Tierschutz vertreten?

Das ist die Entscheidung des neu zusammengesetzten Klubs nach der Konstituierung und kann seriös erst nach der Wahl beantwortet werden. Die derzeitige Tierschutzsprecherin Bettina Emmerling würde aber gerne weiterhin das Thema Tierschutz vertreten.

### Fiaker

Sind Sie für eine Hitzefrei-Regelung ab 30 Grad für Wiens Fiaker?

Alternativ: Sind Sie für ein Fahrverbot für Fiaker im Sommer während der Mittagszeit?

Sind Sie für eine Verkürzung der Arbeitszeiten (inklusive An- und Abspannen) für Fiakerpferde auf 8 Stunden?

Sind Sie für eine Reduktion der Fiaker-Standplätze in der Wiener Innenstadt?

Sind Sie für ein Fiakerverbot in Wien? Bis wann soll dieses erfolgen?

Die Personenbeförderung mit Pferdekutschen ist in einer modernen Stadt wie Wien nicht mehr zeitgemäß. Hitzebelastung und andere Tierschutzgründe sprechen dagegen. Im dichten Straßenverkehr passieren leider immer wieder Unfälle, bei denen sowohl Tiere als auch Menschen zu Schaden kommen. Mittelfristig soll es daher keine Neuvergabe oder Weitergabe von Fiakerkonzessionen geben. Zum Wohl der Tiere fordern wir bis zum Auslaufen der Konzessionen, den derzeitigen Hitzestopp von derzeit 35 Grad auf 30 Grad zu senken. Dafür soll der Betrieb der Fiaker in den kühleren Morgenstunden möglich sein. In anderen Städten werden bereits elektrisch betriebene Fiaker eingesetzt - warum nicht in Wien?

## Stadtauben

Sind Sie dafür, dass die Stadt Wien weitere betreute Taubenschläge (mit Eieraustausch und artgerechter Fütterung) errichtet?

Ja, Taubenschläge stellen eine nachhaltige und tierwohlgerechte Form der Bestandskontrolle sicher. In betreuten Taubenschlägen bekommen die Tiere Futter, Wasser und Nistmöglichkeiten.

## Hunde

Sind Sie für eine Abschaffung der Rasseliste?

Willkürliche Rasselisten, die jeglicher wissenschaftlicher Evidenz entbehren, sind aus unserer Sicht abzulehnen. Die rassespezifische Gefährlichkeit von Hunden kann weder durch wissenschaftliche Untersuchungen noch durch Bissstatistiken bestätigt werden.

Sind Sie für eine Ausweitung des verpflichtenden Hundführscheins auf alle Hunderassen?

Information und Aufklärung sind das Um und Auf einer verantwortungsbewussten Hundepolitik. Wir befürworten ausführliche Sachkundenachweise, die neben theoretischer Wissensvermittlung auch praktische Schulungen beinhalten.

## Beschaffung/Tierhaltung

Ist ihre Partei dafür, in der öffentlichen Beschaffung der Stadt auf die Verwendung auf Produkte aus besonders tierquälerischen Haltungsformen (Bei Schweinen beispielsweise Vollspaltenboden, betäubungslose Ferkelkastration, Kastenstand) zu verzichten? Bis wann soll dieser Ausstieg erfolgen?

Die Stadt muss bei der Verhinderung von Tierquälerei eine Vorreiterrolle einnehmen. In der öffentlichen Lebensmittelbeschaffung gilt es vor allem auf Produkte aus tiergerechter und umweltfreundlicher Landwirtschaft zu setzen. Wir fordern eine Erhöhung des BIO-Anteils in Beschaffungen der öffentlichen Hand auf zumindest 80%. Zusätzlich fordern wir Transparenz bei der Kennzeichnung von tierischen Produkten hinsichtlich Herkunft und Haltung, da das den Konsument\_innen ermöglicht, bewusst eine Wahl zu treffen. Tierquälerische Haltungsformen lehnen wir ab.

Sind Sie dafür, dass die Stadt Wien eine Normenfeststellungsklage gegen die 1. Tierhaltungsverordnung macht, in der Vollspaltenböden weiterhin erlaubt sind, und die in einigen Punkten dem Tierschutzgesetz und der EU-Schweinerichtlinie widerspricht?

Wir schließen uns der Ansicht an, dass die 1. Tierhaltungsverordnung den Tierschutz nicht ausreichend berücksichtigt und setzen uns selbstverständlich für eine bedingungslose Einhaltung der geltenden Gesetze ein. Wir dürfen aber darauf hinweisen, dass die "Stadt Wien" (Gemeinderat oder Magistrat) keinen Antrag auf Aufhebung einer Verordnung beim Verfassungsgerichtshof stellen kann. Das kann nur die Landesregierung, in die wir es erst mal schaffen müssten.

Zirkus:

Würde es ihre Partei unterstützen, öffentliche Flächen der Stadt Wien in Zukunft nur noch an jene Zirkusse zu verpachten, die auf Tiere in ihren Vorstellungen verzichten?

Ja, das können wir uns vorstellen. Nachdem bereits Wildtiere in Österreich in Zirkussen nicht gehalten werden oder mitwirken dürfen, soll Wien hier ein Zeichen setzen und auf Flächen der Stadt Wien auf Vorstellungen mit Tieren verzichten.

Jagd:

Will ihre Partei weiterhin daran festhalten, dass Krähen im Wiener Jagdgesetz ganzjährig geschont sind?

Ja, wir sehen keinen Grund, das zu ändern.

Sind Sie für ein Verbot des Hunde- und Katzenabschusses durch Jäger\*innen?

Ja. Hunde und Katzen sind Familienmitglieder und sollten nicht geschossen werden dürfen. Jäger\_innen sollen bei streunenden und jagenden Hunden und Katzen das Gespräch mit den Halter\_innen zu suchen und gemeinsam eine Lösung finden, statt abzuschießen.

Sind Sie für ein Verbot von Treibjagden durch das Wiener Landesjagdgesetz?

Gegen Treibjagden zum "Vergnügen" von Jäger\_innen sprechen wir uns klar aus. Treibjagden können aber, z.B. im Fall einer unverträglichen Überpopulation, zum Schutz von Menschen und Kulturgütern notwendig sein, sollten aber nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden dürfen. Das sollte sich so auch im Gesetz widerspiegeln.

Offene Frage:

Welche drei tierschutzpolitischen Projekte/Reformen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode unbedingt umsetzen?

- Wir setzen uns für ein ordentliches Tierhaltegesetz, das gemeinsam mit Expert\_innen erstellt wird, transparente und nachvollziehbare Kriterien als Grundlage hat und einer Gesetzesbegutachtung unterliegt, ein.
- Wir setzen uns für die Abschaffung von willkürlichen Rasselisten für Hunde ein, die jeglicher wissenschaftlicher Evidenz entbehren.
- Wir setzen uns für eine Erhöhung des BIO-Anteils in der Beschaffungen der öffentlichen Hand auf auf zumindest 80 % ein. Zusätzlich fordern wir Transparenz bei der Kennzeichnung von tierischen Produkten hinsichtlich Herkunft und Haltung.